

Pressemitteilung

Nr. 004 / 2015 - 15.Januar 2015

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2014 zeigt sich nochmals leicht verbessert

- Abstand zu den Nachbarregionen vergrößert sich
- Agentur erwartet stabilen Arbeitsmarkt im neuen Jahr

Die Agentur für Arbeit meldet einen leicht verbesserten Arbeitsmarkt in ihrem Jahresrückblick 2014. Die Arbeitslosenquote sank auf 3,8% und ist erneut die mit Abstand niedrigste in Niedersachsen, während sich der Beschäftigtenaufbau in der Region weiter fortsetzte. Arbeitgeber meldeten wieder deutlich mehr offene Stellen als im letzten Jahr.

„Die erwartete weitere Positiventwicklung der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktlage ist damit eingetreten. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist stärker ausgeprägt als im Landesschnitt“, so Achim Haming, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nordhorn. „Auch für das neue Jahr erwarten wir keinen Einbruch. Das Bewerberangebot wird allerdings deutlich schwieriger, z.B. durch immer mehr Kunden ohne Deutschkenntnisse. Auch ist der Anteil der Geringqualifizierten mit fast 50% nach wie vor zu hoch. Wir werden daher unsere Anstrengungen für diese Personengruppen verstärken“, so der Arbeitsmarktexperte.

Arbeitslosenzahl im Jahr 2014:	9.070
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	- 329
Arbeitslosenquote gegenüber Vorjahr:	- 0,1% auf 3,8 Prozent



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nordhorn

Arbeitslosigkeit

Im Jahresdurchschnitt 2014 waren im Emsland und der Grafschaft Bentheim 9.070 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 329 weniger als im Vorjahresdurchschnitt. Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Nordhorn mit - 3,5 Prozent stärker aus als im Landesvergleich mit -0,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote im Bezirk lag bei 3,8 Prozent und damit um 2,7 Prozentpunkte unter dem jahresdurchschnittlichen Wert für Niedersachsen von 6,5 Prozent.

Die Arbeitslosigkeit verteilt sich auf 4592 Arbeitslose (50,6%) im Rechtskreis SGB III und auf 4478 Arbeitslose (49,4%) im Rechtskreis SGB II (Hartz IV). Nur jeder zweite bezieht damit Hartz-IV-Leistungen, in Niedersachsen sind es im Schnitt zwei Drittel. „Vom leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit konnten beide Rechtskreise gleichermaßen profitieren“, so Haming. „Unsere Betriebe geben vermehrt auch Menschen wieder eine Chance, die keine große Arbeitsmarktnähe haben“, so der Arbeitsmarktexperte.

Arbeitslose in unserer Region haben gute Chancen, schnell wieder beruflich integriert zu werden: von den im vergangenen Jahr Vermittelten aus dem Rechtskreis SGB III waren 62,2 Prozent weniger als drei Monate arbeitslos - nur 5,1 Prozent blieben länger als 12 Monate auf Jobsuche. Auch die Jobcenter der beiden Landkreise integrieren schneller als anderswo.

Stellenangebot

Im Jahre 2014 wurden der Agentur für Arbeit Nordhorn 11.205 Stellen zur Besetzung gemeldet, das sind über 2000 Stellen mehr als im Vorjahr (+14,0%): „Damit hat das Stellenangebot wieder das hohe Niveau von 2012 erreicht – das Bewerberangebot hat dagegen weiter abgenommen. Bewerber können häufig erst nach Anpassungsfortbildungen oder Sprachunterricht eingesetzt werden. Unternehmen sind daher gut beraten auch eigenes Personal zu qualifizieren und Suchwege auszuwei-



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nordhorn

ten: so haben Ältere noch nicht ausreichend vom Arbeitsmarkt profitieren können“, so Haming.

Stellenzugänge waren in großem Umfang in den Bereichen Zeitarbeit, Verkehr und Lagerei, Dienstleistungsberufe, im Handel, im Gesundheits- und Sozialwesen zu verzeichnen.

Weniger Stellen kamen dagegen aus der Land und Forstwirtschaft, Bergbau und Energie, sowie aus dem Baugewerbe.

Ausblick 2015:

Die Nachfrage nach Arbeits- und insbesondere Fachkräften wird sich aus Sicht der Fachleute der Arbeitsagentur auch in 2015 weiter verstärken. Ein prognostiziertes Wirtschaftswachstum von 1,3% in Deutschland und 1,2% in den Niederlanden dürfte die Arbeitslosenzahlen weiter sinken lassen und zu weiterem Beschäftigungsaufbau führen. „Wir merken aber schon jetzt, dass Angebot und Nachfrage nicht immer eins zu eins zu befriedigen sind, daher werden wir Arbeitslose weiter qualifizieren“, nennt Haming den ersten Schwerpunkt für das neue Jahr. Finanzielle Mittel stehen hierfür ausreichend zur Verfügung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Vermittlung und Integration von Langzeitarbeitslosen und schwerbehinderten Menschen gelegt.

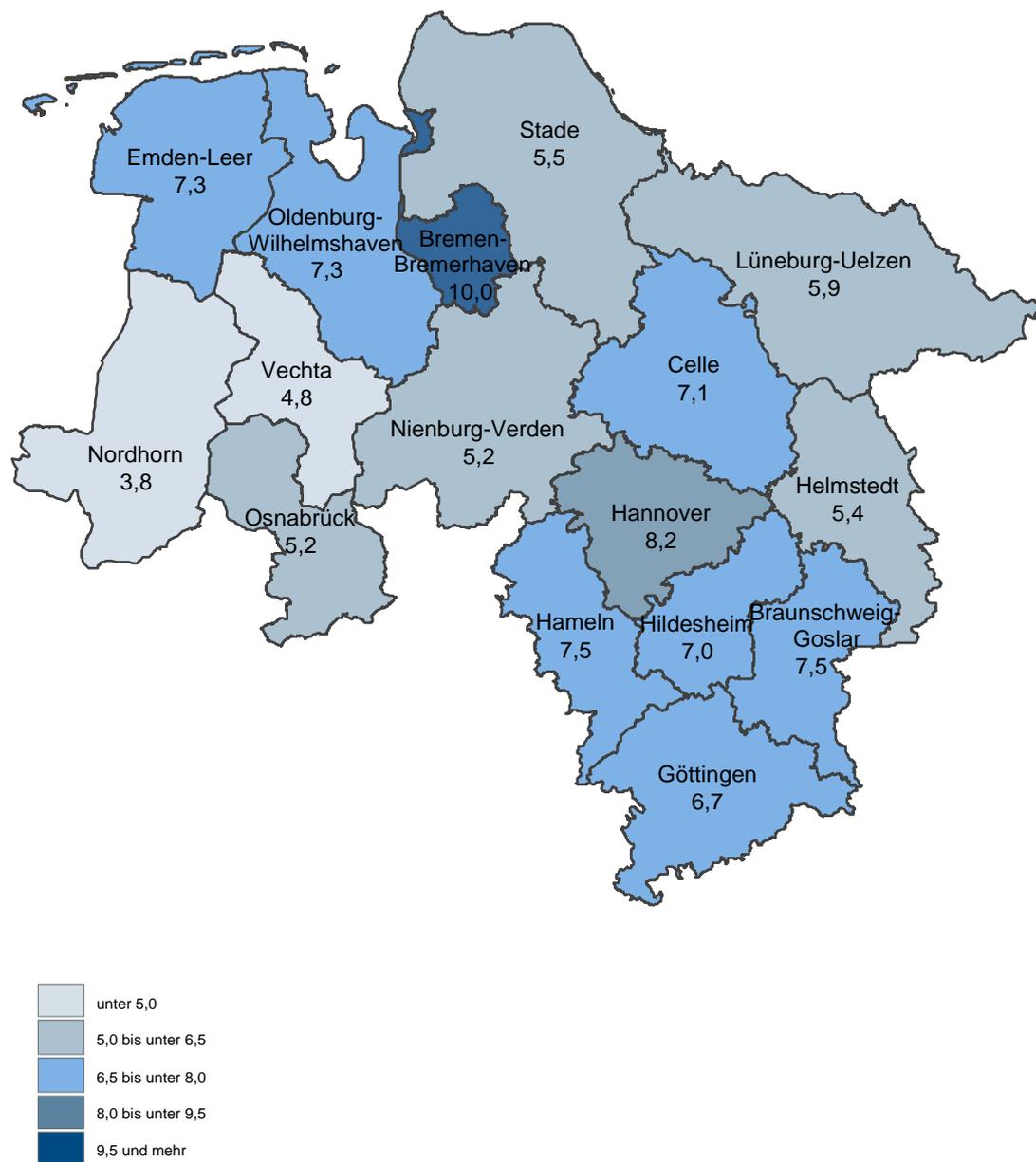
Als zweiten Schwerpunkt wird die Agentur für Arbeit die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelgroßen Unternehmen ausbauen. Dabei sollen sich die Beratungsangebote sowohl auf Fragen der Vermittlung und Förderung von Fachkräften konzentrieren, als auch auf die Qualifizierung von Beschäftigten im Unternehmen. Haming ermuntert die Betriebe zur verstärkten Zusammenarbeit bei der Suche nach Fachkräften.

Einen dritten Schwerpunkt legt die Arbeitsagentur in den Ausbau der Aktivitäten mit der niederländischen Arbeitsverwaltung. „Die laufenden Kooperationsprojekte werden weiterentwickelt, wir hoffen dadurch verstärkt Arbeitssuchende aus den Niederlanden für eine Arbeitsaufnahme in Deutschland zu gewinnen. Gute Ansätze gab es hierfür schon im letzten Jahr, daran wollen wir anknüpfen“, so Haming.



Anhang

Vergleich der Arbeitslosenquoten der 16 Arbeitsagenturen im Bezirk Niedersachsen-Bremen



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit